Sozialkunde 15.07.2014
Gruppe 1:
Verfassungsrecht: Name: Magdalena Maximiuc

Einleitung

Aktuelle Version:

Im Namen Gottes, des Allerbarmers, des Gnädigen

Die Verfassung der Islamischen Republik Iran strebt eine Gestaltung der kulturellen, sozialen, politischen und ökonomischen Institutionen der iranischen Gesellschaft nach den Grundsätzen und Regeln des Islam an; sie entspricht dem innigsten Wunsch der islamischen Glaubensgemeinschaft.

Im Vergleich „Politik aktuell 11“, S. 159: Verfassung beginnt mit den Worten „Im Namen des barmherzigen und gnädigen Gottes“. Sonst entspricht fett Gedrucktes inhaltlich der älteren Version, veränderte Formulierungen liegen teilweise vor, z.B: „islamische Glaubensgemeinschaft“ statt „ islamische Gemeinschaft“(ältere Version). Die islamische Gemeinschaft wird explizit als Glaubensgemeinschaft bezeichnet, um aufzuzeigen, was genau sie verbindet und von anderen Staaten unterscheidet, nämlich der islamische Glaube.

Staatlichkeit im Islam

Aktuelle Version:

Aus der Sicht des Islam geht der Staat nicht aus dem Klassendenken oder der Hegemonie von Individuen bzw. Gruppen hervor, sondern er ist die Umsetzung des politischen Ideals eines in Religion und Denkweise gleich ausgerichteten Volkes, das sich organisiert, um bei dem geistigen und ideologischen Entwicklungsprozess den Weg zu seinem letztendlichen Ziel - den Weg hin zu Gott - zu ebnen...Bei der Errichtung der politischen Institutionen und der Fundamente zum Aufbau der Gesellschaft werden die aufgrund der **Glaubensüberzeugung** Rechtschaffenen die Staatsführung und die Verwaltung des Landes übernehmen....Die Gesetzgebung, welche die Kriterien der gesellschaftlichen Leitung festlegt, wird sich auf den Qur'an und das Vorbild [sunna] stützen. Dies erfordert notwendigerweise eine sorgfältige und bedachte Überwachung durch gerechte, gottesehrfürchtige und verantwortungsbewusste islamische Rechtsgelehrte....Dies ist nur durch eine aktive und umfassende Beteiligung aller Bürger am Entwicklungsprozess der Gesellschaft möglich. Die Verfassung bereitet deshalb für alle Mitglieder der Gesellschaft die Voraussetzung einer solchen Beteiligung in jeder Phase der politischen und ihr Schicksal betreffenden Entscheidungsfindung, damit jedes Individuum selbst am Prozess der menschlichen Entfaltung mitwirken kann und die Verantwortung für Entwicklung, Aufstieg und Führung selbst übernimmt....

Im Vergleich „Politik aktuell 11“, S. 159: ...sie ist vielmehr die Manifestation des politischen Wunsches einer Nation mit gemeinsamen Glauben und Denken, die sich selbst eine Organisation gibt, um sich im Laufe der Entwicklung seines Denkens und seiner Überzeugungen seinen Weg zu dem letztlichen Ziel, der Bewegung auf Gott hin, zu bahnen...Beim Schaffen der politischen Institutionen und Grundlagen...übernehmen die aufgrund ihrer **weltanschaulichen Einstellung** Rechtschaffenen die Regierung und Verwaltung des Landes..., und die Gesetzgebung... geht von Koran und Sunna aus. Demzufolge ist eine genaue und sorgfältige Kontrolle durch gerechte, maßvolle und ihrer Verantwortung bewusste Kenner des Islams (gerechte islamische

Rechtsgelehrte) eine vorgeschriebene und notwendige Angelegenheit....

Fett gedruckt: gemäßigtere Formulierung der aktuellen Verfassung: „Glaubensüberzeugung“

Die wertebewusste Armee

Aktuelle Version: Bei dem Aufbau und der Ausrüstung der Verteidigungsstreitkräfte werden die Glaubenstreue und die islamische Lehre als Grundlage und Maßstab erachtet. Aus diesem Grunde werden die Armee der Islamischen Republik und das Korps der Revolutionswächter in Übereinstimmung mit dem oben genannten Prinzip aufgebaut. Sie werden nicht nur die **Grenzen schützen und verteidigen**, sondern darüber hinaus die Bürde der weltanschaulichen Botschaft übernehmen, nämlich die Anstrengung und den **Einsatz zur Ausbreitung der Herrschaft des Gottesgesetzes** auf Erden.

Im Vergleich „Politik aktuell 11“, S. 159: ...Sie werden nicht nur den **Schutz und die Verteidigung der Grenzen**, sondern auch die Bürde der weltanschaulichen Botschaft, d.h. den **heiligen Krieg für Gott und den Kampf für die Ausbreitung der Herrschaft von Gottes Gesetz** auf der Welt übernehmen... → nur geringfügige Veränderungen in der Formulierung, sonst inhaltlich identisch (in der älteren Version wird explizit der Begriff des „heiligen Kriegs“ genannt, wird in der aktuellen Version vermieden, womöglich aus Wissen um die Umstrittenheit dieses Begriffs)

Massenmedien

Aktuelle Version:

Die **Massenmedien** müssen, entsprechend dem Entwicklungsprozess der islamischen Revolution, im Dienste der Verbreitung der islamischen Kultur stehen. In diesem Sinn sollen sie aus dem sachlichen Dialog verschiedener Denkrichtungen Nutzen ziehen und sich der Verbreitung und Förderung zerstörerischer und antiislamischer Eigenschaften ausdrücklich enthalten.

Im Vergleich „Politik aktuell 11“, S. 159: Die **Massenkommunikationsmittel** (Radio und Fernsehen) müssen beim Entwicklungsprozess der islamischen Revolution im Dienst der Verbreitung der islamischen Kultur stehen, auf dieser Grundlage aus dem gesunden Aufeinandertreffen gegensätzlicher Gedanken Nutzen ziehen und sich der Verbreitung und Förderung zerstörerischer und gegen den Islam gerichteter Eigenschaften unbedingt enthalten.

Artikel 5

aktuelle Version: In der Islamischen Republik Iran steht während der Abwesenheit des verborgenen 12. Imams - möge Gott sein Erscheinen beschleunigen - das Imamat und die Führungsbefugnis [wilayat-e-amr] in den Angelegenheiten der islamischen Gemeinschaft dem **gerechten**, **gottesehrfürchtigen**, über die **Erfordernisse der Zeitinformierten, tapferen, zur Führung befähigten Rechtsgelehrten zu, der die Verantwortungen dieses Amtes gemäß Artikel 107 übernimmt.**

Zum Vergleich in „Politik aktuell 11“, S. 160: ...Leitung des Volkes ein **gerrechter streng glaubiger, die (Probleme der) Zeit kennender**, **tapferer**, **zur Führung fähiger Rechtsgelehrter**, der die Verantwortung hierfür...erhält

Artikel 26

aktuelle Version: Parteien, Verbände, politische und berufliche Vereine, islamische Vereine und Vereine der anerkannten religiösen Minderheiten sind frei, vorausgesetzt, dass sie die Grundlagen der Unabhängigkeit, Freiheit, nationalen Einheit, die islamischen Prinzipien und die Grundlagen der Islamischen Republik nicht verletzen. Niemand darf daran gehindert oder dazu gezwungen werden an diesen teilzunehmen.

Im Vergleich in „Politik aktuell 11“, S. 160: sehr, sehr ähnlicher Inhalt, bis auf ein paar Worte selbe Formulierung

Artikel 27

Das Veranstalten von Versammlungen und Demonstrationen, ohne das Tragen von Waffen ist frei, vorausgesetzt, diese verletzen nicht die islamischen Grundsätze.

Im Vergleich in „Politik aktuell 11“, S. 160: minimale Unterschiede in der Formulierung, z.B. statt „islamische Grundsätze“: „Grundlagen des Islam“→ Inhaltlich gibt es kaum bis gar keine Veränderungen in der iranischen Verfassung, lediglich geringfügige Unterschiede in der Formulierung einiger Sachverhalte.

→ insgesamt wenig Änderung im Inhalt, lediglich anders, teilweise gemäßigter („gottesehrfürchtig“ wird zu „streng gläubig“) formuliert

Quellen:
http://www.eslam.de/manuskripte/verfassung_iri/verfassung_iri.htm (15.7.2014)
Politik aktuell 11
www.eslamica.de/leseproben/Leseprobe_0013.pdf (15.7.2014)

Gottesstaatliche/ Republikanische Organe im Iran: Name: Henriette Puls

Die Islamische Republik des Iran gilt als Gottesstaat; sie erhebt also Anspruch darauf, eine Theokratie zu sein (= Herrschaftsform, bei der die Staatsgewalt allein religiös legitimiert und von einer göttlich erwählten Person, einer Priesterschaft oder auf religiöser Basis ausgeübt wird). Trotzdem enthält das politische System des Iran auch demokratische Elemente: Die Wahl des Präsidenten und des Parlaments erfolgt direkt durch das Volk. Weiterhin kann der vom Volk gewählte Expertenrat (86 religiöse Würdenträger) den obersten Rechtsgelehrten abwählen: Dabei tritt der Expertenrat jedes Jahr für mindestens 5 Tage zusammen und hat dann die Aufgabe, nach Art.111 der Verfassung, die Amtsführung des Revolutionsführers zu beobachten und seine gesetzlichen Pflichten zu überprüfen. Im Krankheitsfalle oder bei Missachtung seiner Pflichten der Amtsführung kann der Revolutionsführer vom Expertenrat seines Amtes enthoben werden.

Der Oberste Rechtsgelehrte (=Revolutionsführer) ist das Staatsoberhaupt des Iran. Er ernennt die Hälfte der Mitglieder des Wächterrates sowie den obersten Richter des Landes. Dem Obersten Rechtsgelehrten obliegt außerdem der Oberbefehl über die Streitkräfte und die Ernennung der Mitglieder des Schlichtungsrates. Er wird unterstützt vom Sicherheitsrat. Aktueller Revolutionsführer**: Ali Chamenei**

Weitere Verfassungsorgane des Iran:

Der Wächterrat: Gremium aus 12 Mitgliedern, je zur Hälfte Juristen und Geistliche. Er überwacht und entscheidet u. a. über Zulassung von Präsidentschaftskandidaten und kontrolliert, ob parlamentarische Entscheidungen den islamischen Grundsätzen entsprechen.

Der Schlichtungsrat: 35 vom Revolutionsführer ernannte Mitglieder. Zuständig für Kontroversen zwischen Parlament und Wächterrat.

Der Präsident: Regierungschef, der die Minister mit Zustimmung des Parlaments bestimmen und absetzen kann, er kann in der Außenpolitik mitbestimmen und spielt eine wichtige Rolle bei wirtschaftlichen Entscheidungen.

Das Parlament: hat 290 Abgeordnete, diese werden alle 4 Jahre vom Volk gewählt (Wahlberechtigte= Iraner/innen ab dem vollendeten 17. Lebensjahr). Der Wächterrat kann allerdings einschränken, wer als Wahlkandidat zugelassen ist.

Das Parlament ist die gesetzgebende Institution des Iran. Gesetzesvorschläge kommen von den Ministern oder den Abgeordneten selbst. Die letzten Parlamentswahlen fanden am 2. März 2012 statt.

Das politische System der Islamischen Republik Iran hat sich seit 1989 (letzte Verfassungsänderung)nicht mehr geändert.

Quellen:

http://www.eslam.de/manuskripte/verfassung_iri/praeambel%20.htm#Exekutive
http://de.wikipedia.org/wiki/Theokratie
http://de.wikipedia.org/wiki/Politisches_System_des_Iran#Institutionen

Wahlergebnisse: Name: Lukas Ebert

Am 19. Februar 1979 gründeten die Gefolgsleute Chomeinis die Islamisch-Republikanische Partei. Mit der Parteigründung sollten die unterschiedlichen politischen Organisationen, die sich im Vorfeld der Islamischen Revolution gegründet hatten, in einer Organisation zusammengefasst werden.Die Zahl der Befürworter der Ideen Chomeinis stieg rasant an, was diesem wiederum die Möglichkeit bot, sich selbst zum „Obersten Führer“ zu ernennen. Am 3. Dezember 1979 wurde ein Referendum über die neue iranische Verfassung abgehalten. Nach offiziellen Angaben lag die Zustimmung wie schon bei dem Referendum vom 31. März bei nahezu 100%, andere Quellen sprechen jedoch nur von etwa 60%. Somit wurde die einstige Monarchie Iran zur Islamischen Republik, einem schiitischen Gottesstaat, geführt von Chomeini als höchster religiöser und politischer Autorität

Bei den Wahlen 2009 lag die Wahlbeteiligung bei 85 Prozent der ca 46 Millionen Wahlberechtigten. Gewählt wurde Mahmud Ahmadinedschad . Die Wahlen wurden jedoch von seinem Konkurrenten als manipuliert bezeichnet.
Die umstrittenen Wahlen in Iran wurden am Montag (29.06.) vom Wächterrat abgesegnet und somit auch alle Vorwürfe des Wahlbetrugs sowie die Forderungen nach Neuwahlen durch die Opposition abgewiesen. Das war es dann wohl, scheint es, aber nicht ganz. Die durch diese Wahl

entstandene Situation ist Neuland für das revolutionäre Iran: Die Wahl hat für die größten Proteste in den vergangenen 30 Jahren der Islamischen Republik gesorgt und der Autorität des Regimes Risse zugefügt.
Am 19. Juni stellte sich Chamenei öffentlich auf die Seite von Mahmoud Ahmadinedschad, indem er sich vor der gläubigen Menschenmenge beim Freitagsgebet zu Ahmadinedschad bekennt. Mir Hossein Mussawi, Gegenkanditat zu Ahmadinedschad ,gewinnt zunehmend an Ansehen indem er die Autorität Chameneis direkt herausforderte und damit das Unantastbare öffentlich infrage stellte.

Vorwurf des Wahlbetrugs

Bereits vor der Wahl warnte der Vorsitzende des Expertenrats ,Ayatollah Alī Akbar Hāschemī Rafsandschānī in einem Brief an Revolutionsführer Seyyed Ali Chamene'i vor Wahlfälschungen und ließ wissen: „Morgen kann es dich treffen.“ Ebenso kursieren Dokumente aus „anonymen Kreisen“ des Innenministeriums zu einem möglicheen Wahlbetrug, in denen Mussawi als klarer Sieger galt. Am 12. Juni, kurz nach 23 Uhr, letzte Wahllokale hatten noch geöffnet, verkündete die staatliche Nachrichtenagentur IRNA den „erdrutschartigen“ Sieg von Ahmadinedschad. Drei Stunden später meldete das Innenministerium, 20 Millionen Stimmen seien bereits gezählt worden und Ahmadinedschad liege mit 69Prozent weit an der Spitze. Bahman Nirumand bezweifelt, dass um 23 Uhr des Wahlabends überhaupt eine Stimme ausgezählt war, ebenso dass 5 Stunden nach Wahlschluss bereits 30 Millionen Stimmen gezählt werden konnten.

Sicher ist, dass Ahmadinedschads Anhängern Karrierechancen offen stehen. Zum Beispiel einer seiner Anhänger, Mehrdad Bazrpash , wurde von ihm zum Geschäftsführer von Saipa ernannt, einem der führenden Automobilhersteller Irans. Er ist außerdem Geschäftsführer der Vatan Emrooz, einer Tageszeitung, die unlängst hauptsächlich damit beschäftigt war, in langen Artikeln unter Beweis zu stellen, dass diese Wahl frei und fair war.

Wie viele andere Medien auch hat diese Zeitung eine Liste offener Fragen von Oppositionsführer Mussawi zur Wahl weder gedruckt, geschweige denn beantwortet; keine der Fragen, die Mussawi in seinem an den Wächterrat formuliert hatte, wurde abgedruckt. So zum Beispiel die Frage: Warum wurden 14,5 Millionen "zusätzliche Stimmzettel" gedruckt? Oder: Warum wurde in 170 Wahlbezirken eine Wahlbeteiligung in Höhe von "95 bis 140 Prozent erreicht?" Das Wählerverhalten wurde auch von dem einflussreichen britischen Thinktank "Chatham House" – als "unwahrscheinliches Szenario" beschrieben. Der iranische Wächterrat hatte die Präsidentschaftswahl als die "gesündeste" seit der Revolution von 1979 bezeichnet, Mussawi hingegen fordert die Annullierung der Wahl , da offensichtlich nicht alles mit rechten Dingen zugegangen ist. Die Ahmadinedschad Getreuen tun alles für diesen und versuchen die Wahl als rechtens darzustellen und z.b wie im oben genannten Beispiel , ist die Zeitung von Ahmadinedschads Helfer ihm treu und nicht objektiv und unvoreingenommen.

Proteste gegen die Wahlergebnisse werden durch hartes Durchgreifen der Sicherheitskräfte erstickt.Auch wird versucht die Opposition , v.a. Mussawi einzuschüchtern wie mit z.b. Akten über seine Frau die deren Akademischen Grad wiederlegen.

Quellen:

1.) http://www.bpb.de/internationales/asien/iran/40182/ein-tiefer-riss-3-7, 15.07.2014.

2.) http://www.bpb.de/internationales/asien/iran/40183/wahlergebnis-bleibt-umstritten-30-6, 15.07.2014.

3.) http://de.wikipedia.org/wiki/Pr%C3%A4sidentschaftswahl_im_Iran_2009, 15.07.2014.

Besetzung der Schlüsselpositionen: Name: Sebastian Maul, Annika Klenk

Im Iran hat sich die Besetzung der Schlüsselpositionen in der Regierung kaum verändert. Im Jahre 1979 kam ihr „Erlöser“ Ajatollah Chomeini an die Macht und das ganze Volk schaute zu ihm auf. Als der Irak dann mit Panzer in den Iran eindrang kam es zum Krieg bei dem hunderttausende ihr Leben lassen sollten. Durch einen Waffenstillstand zwischen Iran und Irak 1988 sowie dem Tod von Chomeini im Juni 1989 endete der Krieg und im Iran traten immer mehr politische Probleme auf. Das Problem der Etablierung löste man durch eine Verfassungsreform, mit der man versuchte die Ansichten des (religiösen) Führer, wie es Chomeini war, zu verändern. Das bedeutet, dass man sich nicht mehr so streng an die Religion binden wollte, sondern diesen Führer durch politisches Fachwissen besser in die Regierung integrieren wollte. Die Stelle Chomeinnis übernahm der ehemalige Staatspräsident Seyyed Ali Chamenei. Jedoch wollte man den Aspekt der Religion nicht vernachlässigen und stufte Chamenei zu einem Ajatollah (Ehrentitel für einen geistlichen Würdenträger) hoch. Ajatollah Chamenei ist bis heute noch das amtierende Staatsoberhaupt im Iran.

Aber nicht nur der religiöse Führer ist eine tragende Säule im politischen System des Iran. Denn der Staatspräsident ist im Iran auch ein wichtiges Organ, er schlägt die Minister vor und besetzt nach dem Oberhaupt das höchste öffentliche Amt. Der Posten des Staatspräsident wurde erst im Jahr 1980 nach der Islamischen Revolution unter Chomeini geschaffen und seitdem gab es sieben Staatspräsidenten. Die drei Wichtigsten waren: Akbar Haschemi Rafsandschani (1989-1997), Mohammad Chatami (1997-2005) und Mahmud Ahmadi-Nezad (2005-2013).
Unter Akbar Haschemi Rafsandschani schaffte das Land nach dem Krieg den Wiederaufbau der Industrie und Infrastrukur. Es schlug den Weg der Verschuldung ein, um das Land mit Importen zu versorgen. In seiner zweiten Amtsperiode verlor er das Vertrauen des Parlaments und des Volkes, so misslang auch seine Wirtschaftsliberalisierung. Nach der Wahl im Jahr 1997 kam Mohammad Chatami an die Macht, der durch sein Einsetzen für die Rechte der Frauen und für die Pressefreiheit bekannt wurde. Außerdem versuchte er die Beziehungen zu europäischen Ländern zu verbessern. Doch er konnte seine Wahlversprechen nicht halten. Es wurden immer wieder Demonstranten verhaftet, die für eine Reform Chatamis waren. Er kommentierte diese Ereignisse nicht und wagte sich nicht mit der Unterstützung des Volkes den Revolutionsführer zu konfrontieren. Bei der Präsidentschaftswahl im Jahr 2005 siegte der Verkehrsingenieur Mahmud Ahmadi-Nezad durch die Unterstützung des Führers Chamenei. Zusammen steigerten sie das Militär und die politische Macht. Bei der Wahl 2009 kam es zu schweren Wahlfälschungsvorwürfen. Jedoch wurde die Wahl vom Wächterrat nachgeprüft und bestätigt. Das war die schwerste Legitimationskrise der Islamischen Republik.

Quellen:
1.) http://www.bpb.de/internationales/asien/iran/40121/irans-geschichte-1979-bis-2009, 15.07.2014.
2.) http://www.eslam.de/begriffe/s/staatspresident.htm, 15.07.2014.